



Presseinformation

27. August 2021
PM 126

Zehn Kleinbetriebe können von überbetrieblichen Maßnahmen profitieren und Vorreiter für betriebliche Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz werden

Regierungspräsidium Gießen und IKK Südwest suchen interessierte Unternehmen für das Projekt „GiBt mehr – Betriebspartnerschaft Gießen“ – Infoveranstaltungen

Gießen. Es mangelt an Fachkräften, dafür nimmt das Bewusstsein in Gesundheitsfragen auch in Betrieben zu. Wenn es zu einer spürbaren Verbesserung der Gesundheit der Beschäftigten kommen soll, sind die Angebote für Unternehmen vielfältig. Die richtigen zu finden, ist mitunter schwierig. Gerade in kleinen Unternehmen müssen Aufwand und Nutzen stimmen. Im Rahmen des Projektes „GiBt mehr – Betriebspartnerschaft Gießen“ können zehn Kleinbetriebe nun gemeinsam von überbetrieblichen Maßnahmen profitieren und gleichzeitig eine Vorreiterrolle im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung und des Arbeitsschutzes einnehmen. Das Regierungspräsidium (RP) Gießen und die Krankenkasse IKK Südwest haben gemeinsam das Projekt in Gießen ins Leben gerufen. Hierzu finden am Mittwoch, 8. September, und Dienstag, 14. September, zwei Infoveranstaltungen statt – online und in Präsenz. Anmeldungen sind ab jetzt möglich.

Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich hat die Schirmherrschaft übernommen und freut sich, dass ein solches Projekt nun auch in Mittelhessen zustande kommt. „Mit ‚GiBt mehr – Betriebspartnerschaft Gießen‘ können wir kleine Unternehmen in der Region darin unterstützen, mit gesunden Arbeitsbedingungen attraktive Arbeitsplätze zu bieten und Fachkräfte zu binden“, sagt er. Für das Projekt werden Unternehmen in Gießen mit bis zu 30 Mitarbeitern gesucht, die ihre betriebliche Gesundheitsförderung und den Arbeitsschutz effektiv verbessern möchten.

„Gießen eignet sich hervorragend für ein Betriebspartnerschaftsprojekt“, ergänzt Daniel Volksheimer, Regionaldirektor der IKK Südwest. Gesundheitsberaterin Ina Minch kenne sich bestens mit Betrieblichem Gesundheitsmanagement in Betriebspartnerschaften aus



und habe bereits im Rhein-Main-Gebiet gemeinsam mit Arbeitgebern zahlreiche Projekte umgesetzt, um die Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern. „Mit gezielten Maßnahmen gelingt es uns, Erkrankungen der Mitarbeiter vorzubeugen, Gesundheitspotenziale zu stärken und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu verbessern.“ Dies sei immer eine individuelle Zusammenarbeit mit jedem Unternehmen und deren Beschäftigten. „Damit wollen wir sowohl die junge Unternehmerszene als auch Traditionsbetriebe mit vielfältigen Möglichkeiten unterstützen.“ Begleitet werden die Analyse der betrieblichen Situation und die Umsetzung von Maßnahmen der Unternehmen von Experten des Fachzentrums für systemischen Arbeitsschutz beim RP Gießen. Das Projekt ist eine Aktivität des vor drei Jahren gegründeten Netzwerkes „Gesundheit im Betrieb“ der Region Mittelhessen.

Interessierte Unternehmen können nähere Informationen am Mittwoch, 8. September, von 18 bis 19 Uhr in einer Online-Veranstaltung erhalten. Eine zweite Infoveranstaltung wird alternativ im Präsenzformat angeboten am Dienstag, 14. September, von 8 bis 9 Uhr im Technologie- und Innovationszentrum Gießen (TIG). Eine Voranmeldung zu den Infoveranstaltungen ist bis Dienstag, 7. September, möglich bei Ina Minch von der IKK Südwest (Tel. 0641 2655-9311, E-Mail: ina.minch@ikk-sw.de) oder bei Michèle Wachkamp / Claudia Flake (beide Regierungspräsidium Gießen, Tel. 0641 303-3277 oder -3271, E-Mail: michele.wachkamp@rpgi.hessen.de oder claudia.flake@rpgi.hessen.de) oder direkt online auf den Veranstaltungsseiten der IKK Südwest (<https://bgm.ikk-suedwest.de/events/>). Die drei Ansprechpartnerinnen stehen auch für Rückfragen zum Projekt zur Verfügung. Erfahrungen aus abgeschlossenen Betriebsnachbarschaftsprojekten sind unter www.inqa.de/betriebsnachbarschaften zu finden.

Regierungspräsidium Gießen:

Das **Regierungspräsidium Gießen (RP)** ist die übergreifende Behörde für den 101 Kommunen umfassenden Regierungsbezirk Mittelhessen. Dieser besteht aus den Landkreisen Limburg-Weilburg, Lahn-Dill, Gießen, Marburg-Biedenkopf und Vogelsberg. In der von Forschung, Hochschulen, optischer und feinmechanischer Industrie sowie Medizintechnik geprägten Region leben gut eine Million Menschen auf circa 5.500 Quadratkilometern. In sieben Abteilungen nehmen rund 1.300 Beschäftigte aus über 60 Berufen die Zuständigkeiten fast aller Ressorts der Landesverwaltung wahr. Diese befinden sich im Hauptsitz am Landgraf-Philipp-Platz, in fünf weiteren Liegenschaften in Gießen sowie weiteren in Wetzlar, Hadamar, Kassel und sogar am Frankfurter Flughafen.

Unsere Themen reichen von A wie Abfall und Arbeitsschutz über Bergbau, Landwirtschaft, Naturschutz, oberirdisches Gewässer oder Verbraucherschutz bis Z wie Zuwanderung. Wir sorgen dafür, die Region Mittelhessen nachhaltig weiterzuentwickeln. Dafür stimmen wir die Interessen und Belange beteiligter Behörden, Institutionen, der Wirtschaft und der Bürgerinnen und Bürger miteinander ab und führen diese zusammen. In verschiedenen Bereichen übernimmt das RP hessenweite Zuständigkeiten: Dazu gehört unter anderem die Heim- und Pflegeaufsicht, Elterngeld, Schwerbehindertenrecht, die Kontrolle von Obst und Gemüse, Futtermitteln und tierischen Erzeugnissen, Pflanzenschutz, Erstaufnahme von Flüchtlingen, Luftrettung oder auch die Genehmigung und Überwachung gentechnischer Anlagen sowie nachgeordnet die sechs Hessischen Ämter für Versorgung und Soziales. Seit 2015 steht Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich an der Spitze der Behörde. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.rp-giessen.hessen.de.

IKK Südwest

Aktuell betreut die **IKK Südwest** mehr als 635.000 Versicherte und über 90.000 Betriebe in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland. Versicherte und Interessenten können auf eine persönliche Betreuung in 21 Kundencentern in der Region vertrauen. Darüber hinaus ist die IKK Südwest an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr über die kostenfreie IKK Service-Hotline 0800/0 119 119 oder www.ikk-suedwest.de zu erreichen.